

original: si

kopien : brf jac sru kt la fmd mg

teheran, 20.1.1992 15.00 u r g e n t

15 hhhhh

botschafter simonin
 kopien: sekretariat departementschef
 staatssekretaer jacobi
 staatssekretaer blankart

20.1.1992

beabsichtigter besuch barnevik's (b) bei iranischem
 praesidenten

herr de pury hat mich am letzten freitag erneut in obiger
 angelegenheit telephonisch kontaktiert. er hat
 verabredungsgemaess heute 10 uhr (schweizer zeit)
 zurueckgerufen. da vermieden werden sollte, dass die iraner
 (via telephonabhoeren) unsere bzw. abb's absichten etc.
 kennen, bat ich ihn, herrn simonin anzurufen. er wird dies
 heute von deutschland aus versuchen. im hinblick darauf
 gebe ich euch nachstehend meine bemerkungen zum
 beabsichtigten besuch bekannt:

b. wollte den besuch im dezember machen. da wichtige fragen
 des vertrages betr. karun iii noch nicht geklaert waren,
 wurde er auf spaeter verschoben. b moechte dies nun ende
 januar oder anfangs februar tun.

angesichts der gegenwaertigen situation in den iranisch-
 schweizerischen beziehungen duerfte dies im jetzigen
 zeitpunkt schwierig sein. es duerfte fuer den praesidenten
 heikel sein, jetzt einen solchen besuch zu empfangen. diese
 meinung wird von einem kontakt (x), den wir hier heute auf
 der botschaft hatten, geteilt. (der mann soll
 wirtschaftlich-politischer berater im stab des praesidenten
 sein. es handelte sich um einen erst-kontakt, sodass ich
 seine stellung bzw. seinen einfluss noch nicht genau zu
 beurteilen vermag.) x meint, dass ein solcher besuch eher
 bei einem bruder des praesidenten stattfinden koennte. er
 erwaehnt aber auch, dass die familie rafsanjani wegen
 wirtschaftlichen kontakten gegenwaertig der kritik
 ausgesetzt sei.

barnevik koennte hier auch bedingungen im fall sarhadi
 ausgesetzt werden, die weder abb noch die schweiz erfuellen
 koennen. das geschaeft koennte dadurch zusaetzlich belastet
 werden.

nach x scheint abb immer noch die wahl der fachlichen
 instanzen zu sein. er informierte uns aber auch darueber,
 dass die italienische konkurrenz, die offensichtlich um
 unsere schwierigkeiten weiss, zur zeit in teheran sei.

kopie ging an: bawi

20.01.1992 13.30h -o- bma



im moment ist es unklar, wie es weitergeht. dies ist
moeglicherweise fuer abb das zurzeit bestmoegliche. ein
offener positiver entscheid fuer eine firma mit
wesentlicher schweizerischer beteiligung duerfte hier im
moment (namentlich auch im vorwahl-klima) zu delikat sein.

petren, der (schwedische) hiesige vertreter von abb, will
mit einem berater des praesidenten (mir-salim), der letztes
jahr schweden besucht hat, kontakt aufnehmen und sich bei
diesem allenfalls nach der moeglichkeit eines barnevik-
besuches erkundigen.

ps) bin fuer morgen 14 uhr zu direktor ansari ins mae
gebeten worden.

greber

ambasuisse